



Dresden.
Dresdener

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Es informiert Sie

Zimmer

Telefon

E-Mail

Datum

Einwohnerfrage zur Sitzung des Stadtrates am 18. Juni 2015

EWA0028/15

19. Grundschule

Ihre Anfrage möchten wir wie folgt beantworten:

„die 19. Grundschule wurde im Oktober 1989 eröffnet. Seitdem wurden weder die Fassade gedämmt noch die Fenster erneuert. Die Holzfenster lassen sich teilweise nicht mehr öffnen, sind undicht, so dass es hineinregnet und haben eine schlechte Wärmedämmung. Das hat zur Folge, dass sich die Unterrichtsräume an Sommertagen bereits am Vormittag auf über 30°C aufheizen. Im Winter dagegen zieht es durch die undichten Fenster, so dass der Unterricht an kalten Tagen nur in Jacke bei Temperaturen unter 18°C gehalten werden kann. Seit Jahren weisen Schule, Elternrat und Förderverein beständig darauf hin, dass die Bedingungen in der 19. Grundschule sowohl bei Sonneneinstrahlung als auch bei Kälteeinwirkung unakzeptabel sind. Das Schulverwaltungsamt empfahl der Schulleitung "die Festlegung eines Lüftungsregimes in Zusammenarbeit mit den zuständigen Hausmeister/-innen zur vollen Ausnutzung der Lüftungsmöglichkeiten in den Morgenstunden". Weiterhin wurden durch den Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung die aktuelle Haushaltssituation der Stadt dargelegt. Auf die Probleme der Kälte in den Wintermonaten wie auch die Feuchtigkeitseinwirkungen wurde nicht eingegangen. Des Weiteren entsprechen die Sanitäreinrichtungen der Mädchen nicht mehr den heutigen Standards. Der Haushalt 2012/2013 sah die Sanierung der Sanitäreinrichtungen sowie der Außenfassade und die Anbringung von Sonnenschutzvorrichtungen vor. Auf Grund der Haushaltssperre im Oktober 2012 wurden diese Mittel gestrichen.

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81XXX
Konto 3 159 000 000
BLZ 850 503 00

SEB Bank
IBAN: DE62 8601 0111 1414 0000 00
BIC: ESSEDEF860

Deutsche Bank
IBAN: DE81 8707 0000 0527 7777 00
BIC: DEUTDE8CXXX
Postbank
IBAN: DE77 8601 0090 0001 0359 03
BIC: PBNKDEFF
Commerzbank
IBAN: DE76 8504 0000 0112 0740 00
BIC: COBADEFFXXX

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 20 00
Telefax (03 51) 4 88 20 05
E-Mails:
www.dresden.de
oberbuergmeisterin@dresden.de

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Prager Straße und Pirnaischer Platz
Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-18 Uhr,
Fr 9-15 Uhr

Für Menschen mit Behinderung:
Parkplatz, Aufzug, WC

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter <http://www.dresden.de/kontakt> eingereicht werden.

Am 17.02.2014 veröffentlichte das Schulverwaltungsamt hier (http://www.dresden.de/media/pdf/schulen/20140217_Buendnis_fuer_Schulen.pdf) einen Aufruf für ein Bündnis für Schulen. An diesen Aufruf möchte ich hier anknüpfen. Die oben benannten Mängel lassen sich mit einem vergleichsweise kleinen Betrag von 150 – 200 TEUR vollständig und langfristig beheben. Die Investition führt zu einer Energieeinsparung, die eine kurzfristige Amortisation der Investition und mittelfristige Einsparungen zur Folge hat.“

1. Warum erfolgt keine Teilsanierung der Außenfassade und die Anbringung der dringend benötigten Sonnenschutzvorrichtungen?
2. Wurde dem Energieversorger ein Contracting-Modell zur Finanzierung der energetischen Sanierung über die zu erwartende Ersparnis vorgeschlagen?
3. Wie steht der Stadtrat zur Verpflichtung der Stadtverwaltung zur Erarbeitung eines Vorschlags für die Kofinanzierung der Investition durch einen Energieversorger?
4. Was können die Eltern und die Stadt tun, dass der Energieversorger dort im Rahmen eines Contracting tätig wird und wir das Bauprojekt vorziehen können?

Es ist unstrittig, dass sich die Schule in einem schlechten Zustand befindet. Das betrifft aber teilweise noch viele andere sogenannte Plattenbauschulen, die weder eine Komplettsanierung noch eine Teilsanierung erfahren, weil im Haushalt und in der mittelfristigen Finanzplanung keine Mittel verankert werden konnten, so u. a. auch die 19. Grundschule.

Was momentan geleistet werden kann, sind Werterhaltungsmaßnahmen. Diese beinhalten allerdings keinen Austausch von Fenstern, nicht die komplette energetische Sanierung der Fassade und nicht die Modernisierung der Heizungsanlage etc.

2004 sind unter Federführung der STESAD energetische Teilsanierungen an Plattenbauschulen durchgeführt worden. Dabei ist eine Größenordnung von 1,5 bis 2 Mio. Euro pro Schule investiert worden. Bei der heutigen Kostenentwicklung ist eine Teilsanierung mit den angesprochenen 200 000 Euro nicht machbar, sondern nur eine bessere Reparaturleistung.

Hinsichtlich des Contracting-Modells sind 2004 auch Untersuchungen vorgenommen worden. Im Ergebnis ist eine Ersparnis pro Schule von ca. 25 000 bis 30 000 Euro berechnet worden, was zunächst viel klingt. Aber bei einer Investitionsgröße von rund 2 Mio. Euro pro Schule ist dies als reines Contracting-Vertragswerk nicht zu leisten und man hätte weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stellen müssen. Aus diesem Grund ist ein solcher Vertrag mit den Energielieferern nicht zustande gekommen.

Ich bedaure, Ihnen keine positive Nachricht übermitteln zu können. Trotzdem gibt es noch einen Rest Hoffnung, und das ist die Halbjahresbilanz für das Jahr 2015. Der Stadtrat hat eine Reihe von Wünschen und Vorstellungen vorgelegt, die noch einmal dahin gehend zu überprüfen sind, ob man finanzielle Überschüsse in den Schulbau investiert.

1. Nachfrage

„Wenn jetzt wir im Rahmen einer Evaluation Angebote bringen, die halt das zeigen, dass die Investitionssummen eigentlich für das Problem, was zu lösen ist, sehr viel geringer dastehen als wir es mit 1,5 Mio. Euro angeben, sicherlich ist für 1,5 Mio. Euro Handlungsbedarf dort in der Schule, aber wir brauchen für die Probleme, die wir gerade haben, eigentlich weniger. An wen können wir uns wenden bei der Stadtverwaltung, dass wir das umsetzen können, um dort nachzuhelfen?“

Es ist jederzeit möglich, sich gemeinsam mit der Elternschaft an einen Tisch zu setzen, um über die Vorschläge und Anregungen zu diskutieren oder um sich vielleicht zu einem Kompromiss zu verständigen. Das hat man bereits bei anderen Schulprojekten getan.

2. Nachfrage

„Gibt es bei der DREWAG Ansprechpartner, die die Energieseite noch einmal nachrechnen können oder ist das jetzt hier in der Stadtverwaltung zu machen, weil wir natürlich die Kostenersparnis nicht rechnen zu können ohne zu kennen?“

Die dafür erforderlichen Kompetenzen sind im Hochbauamt gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister